



Arbeitsmarktservice  
Wien  
BerufsInfoZentrum

## Vision-Rundschau Innovationen-Trends-Prognosen

---

**Nr. 204 / Februar 2019**

---

IMPRESSUM: \*\*\* Gegründet Juni 1996 \*\*\* unregelmäßig erscheinendes Informationsmedium der BerufsInfoZentren Wien, BIZ 6, Gumpendorfer Gürtel 2b, 1060 Wien Tel.: 0043/1/878 71-30299, [Katharina.Welan@ams.at](mailto:Katharina.Welan@ams.at) Die Vision-Rundschau im Internet: <http://www.ams-forschungsnetzwerk.at> (auf „Publikationen“ klicken und dann links auf „AMS Vision-Rundschau“ – mit ABO-Möglichkeit)

---

Liebe Visionistin, lieber Visionist!

Seit Juni 1996 gebe ich die Vision-Rundschau heraus. Jetzt, 2019, habe ich den Eindruck, dass wir mehr denn je die Zukunft genau JETZT erfahren. JETZT ist der richtige Moment um Veränderungen zu leben. Dieser Eindruck hat sich bei den Digital Days 2018 in Wien noch verstärkt:

Sie denken, bis künstliche Intelligenzen in Österreich eingesetzt werden, dauert es noch? Ich kann Ihnen berichten, dass KI schon für Bürotätigkeiten eingesetzt werden:

Die Erste Bank benutzt schon seit September 2017 eine KI: sie heißt Emilia Winter. Sie braucht für die SAP von der Erste Bank einen Vor- und Nachnamen und ein Geburtsdatum! Sie ist auf folgende Tätigkeiten eingeschult und lernt unermüdlich dazu:

1) Die Erste Bank bietet über 10000 Seminare, Vorträge, Workshops etc pro Jahr an. Wenn bei einem Seminar zu wenig Anmeldungen sind, dann sagt die KI eigenständig das Seminar ab und benachrichtigt alle Beteiligten (Hotel, TN, TrainerInnen...).

2) Die KI filtert Rechnungen aus den Mails heraus, macht die Rechnungsprüfung und füllt diese Daten in eine Exceltabelle ein. Am Ende des Monats berechnet sie die Gesamtrechnung pro Rechnungsleger.

Emilia erfüllt diese Aufgaben jeden Tag um 5h Früh in 7 Minuten. Sie hat schon 8 Prozesse gelernt und ist erst zu 7% ausgelastet. Emilia lernt durch Zusehen. Sie entscheidet zu 95% richtig, das entspricht einem/r menschlichen MitarbeiterIn.

Mich hat diese Information fasziniert und gleichzeitig sehr nachdenklich gemacht. Wie geht es Ihnen damit?

In dieser Ausgabe präsentiere ich Ihnen meine Mitschriften und Fotos der Digital Days 2018.

Mit lieben Grüßen aus Wien!  
Katharina Welan

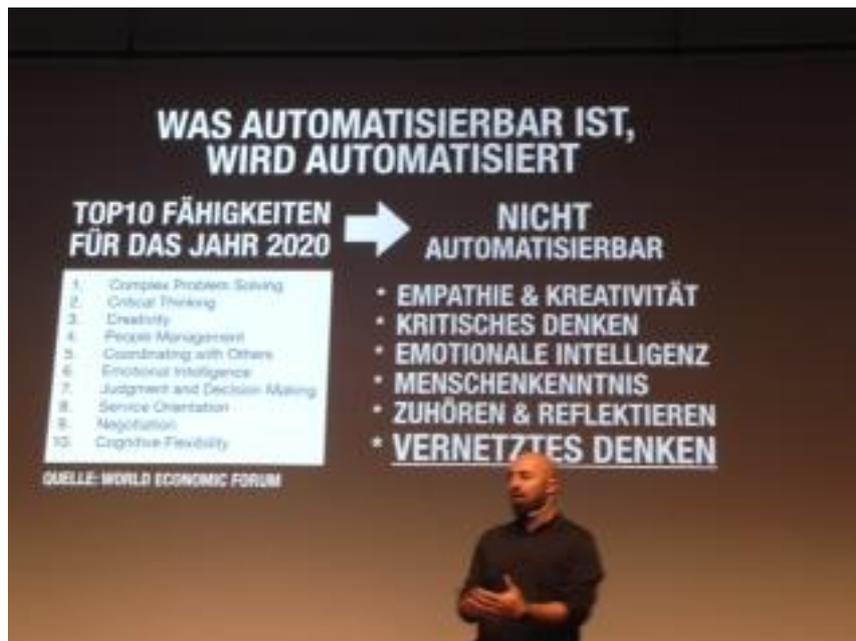
# Digital Days 2018

Der Gründer von Whatchado, Ali Mahlodji hat zur Eröffnung eine Keynote-Rede gehalten, die ganz ganz toll war und sehr inspirierend.



Als Kind malen wir Bilder, z.B. von Häusern, wie wir uns das in unserer Phantasie vorstellen (die ersten zwei Häuser im Foto). Dann kommt ein Erwachsener und bringt uns bei, dass „Häuser eckige Türen und Fenster haben“ – also malen wir Häuser mit eckigen Türen und Fenstern (das mittlere Haus im Foto). Wenn wir erwachsen sind und es uns gelingt, „out of the box“ zu denken, sind wir plötzlich urkreativ und bekommen dafür sogar einen Oskar (drittes Haus im Foto).





Besonders interessant fand ich:

\*ExpertInnen sind ExpertInnen über das Wissen der Vergangenheit.

\* im Einzelhandel werden eher „Communitymanager“ arbeiten statt KassiererInnen: in „mach die Kasse selbst“-Stores war die KundInnenzufriedenheit total schlecht: dieselben Preise für weniger Service, keine Ansprechperson bei Fragen. .. Die Communitymanager (w/m) werden sozusagen „ChefIn Basenratsch“ (meine Formulierung) und den Menschen ganz allgemein helfen..

\* Sprache und aufrechter Gang: die zwei schwierigsten Dinge, die wir im Leben erlernt haben! Ergo können wir alles andere auch lernen!

Mit diesen Videos können Sie sich selbst ein Bild von Ali Mahlodji machen:

<https://www.youtube.com/watch?v=D7hB4ZR2Tuo> (wie man sein eigener Superheld wird)

<https://www.youtube.com/watch?v=qmKDoAQR5mg> (warum wir glauben nicht gut genug zu sein).

[https://www.youtube.com/watch?v=l\\_0LAa6QzOI](https://www.youtube.com/watch?v=l_0LAa6QzOI) (die innere Stimme)

## 1. Panel: Future of Digital Cities

### - Security

In der Deep-Dive Session Security diskutieren u.a. am Podium:

- Erich Albrechtowitz -Bundeskanzleramt
- Robert Grüneis – Geschäftsführer, ASCR (Asparn Smart City Research)
- Jimmy Heschl – Head of Digital Security, Red Bull
- Rainer Kalkbrener – CEO, ACP
- Joe Pichlmayr – Geschäftsführer, IKARUS Security Software
- Stefan Poledna – Vorstand, TTTech
- Lukas Praml – CEO, Österreichische Staatsdruckerei
- Andreas Schaupp – Information Security Manager, ERSTE Group
- Thomas Snor – Director Security, A1 Digital

Fazit:

- \*Im Bereich IT-Security werden laufend und zukünftig sehr viele Fachkräfte gesucht! Speziell auch Frauen, da man hier vernetzt und auch sozial denken muss, und diese Eigenschaften eher Frauen zugetraut werden.
- \*72% der Unternehmen in Ö waren schon Opfer von Cyberangriffen.
- \* Beruf „CISO“: Chief Information Security Officer
- \* Die meisten Security-Firmen haben eigene „Hacker-Abteilungen“, die Angriffe auf verschiedene Firmen simulieren (= Beruf „SystemtesterIn“)

## - Mobility

In der Deep-Dive Session Mobility diskutieren u.a. am Podium:

- Manuel Brugger – Partner Technology Architect, CA Technologies
- Markus Gansterer – Themenverantwortung Mobilität, Technologie, Ökonomie; VCÖ
- Jonathan Gleixner – Geschäftsführer, goUrban e-Mobility GmbH
- Franz Mayr – Head of Innovation Management, Magna Steyr
- Alexandra Reinagl – Geschäftsführung, Wiener Linien
- Andreas Tschas – Director Marketing and Business Development, TTTech
- Maria Seifert-Gasteiger – Leiterin Innovation, Strategie und Unternehmensentwicklung, ÖBB

Fazit:

- \*die Vernetzung und der Zugang zu verschiedenen Mobilitätsformen verlangen auch entsprechende politische Rahmenbedingungen.
- \*Mobilität wird auch „Relocating“ genannt
- \* automatisches Fahren ist noch lange nicht wirtschaftlich tragbar. ExpertInnen schätzen erst in 10-15 Jahren. Überregulierung hindert, es gibt wenig Freiraum für die wirtschaftliche Umsetzung. Andere ExpertInnen sehen darin „DIE“ Zukunft.
- \* Wo sich alle einig sind: die individuelle Nutzung und Mischung von Öffis und privaten Anbietern. Das Angebot wird am Smartphone (Wo/Was/Bezahlen) nutzbar sein.
- \* Im Moment ist man dabei, die unterschiedlichen Konzepte dazu unter einen Hut zu bringen.
- \* die Technologie ist weiter als die Regulatorien.
- \* Logistik nicht vergessen gegenüber individueller Mobilität!
- \* Durch das automatische Fahren – auch bei den Wr. Linien – wird es zukünftig weniger FahrerInnen als „Stationsverantwortliche“ geben.

## 2. Panel: Smart Health

### - City of Quintastics (50+)

Am Podium diskutieren u.a.:

- Susanne Biri – Seniorin und Teilnehmerin an der Studie WAALTeR Wiener AAL Test Region
- Christopher Frauenberger -Research Group of Human-Computer Interaction, TU Wien
- Natascha Kantauer-Gansch – Chief Customer Officer Consumer, A1 Telekom Austria AG
- Christa Maier – Innovation Strategist, BeeOne GmbH

- Eveline Pupeter – CEO, emporia Telecom
- Jaqueline Richter – Head of Presales, SAP
- Julia Sauskojus – Projektkoordinatorin Studie WAALTeR Wiener AAL Test Region, Smart City Agency
- Daniela Weinholtz – Founder, Qualitätszeit

Fazit:

- \*60-80jährige sind ein Viertel der Wiener Bevölkerung
- \*Es stellt sich die Frage: In welche Aspekte von Technikanwendungen machen Sinn? Hier ist es vor allem wichtig, den Nutzen, noch besser den Vorteil zu erklären.
- \* In Peergroups lernen ist einfacher. Andererseits setzen einige Anbieter auf 1:1 Coaching.
- \* Es gibt neues Personalvermittlungsservice: <https://www.growwizr.com/>

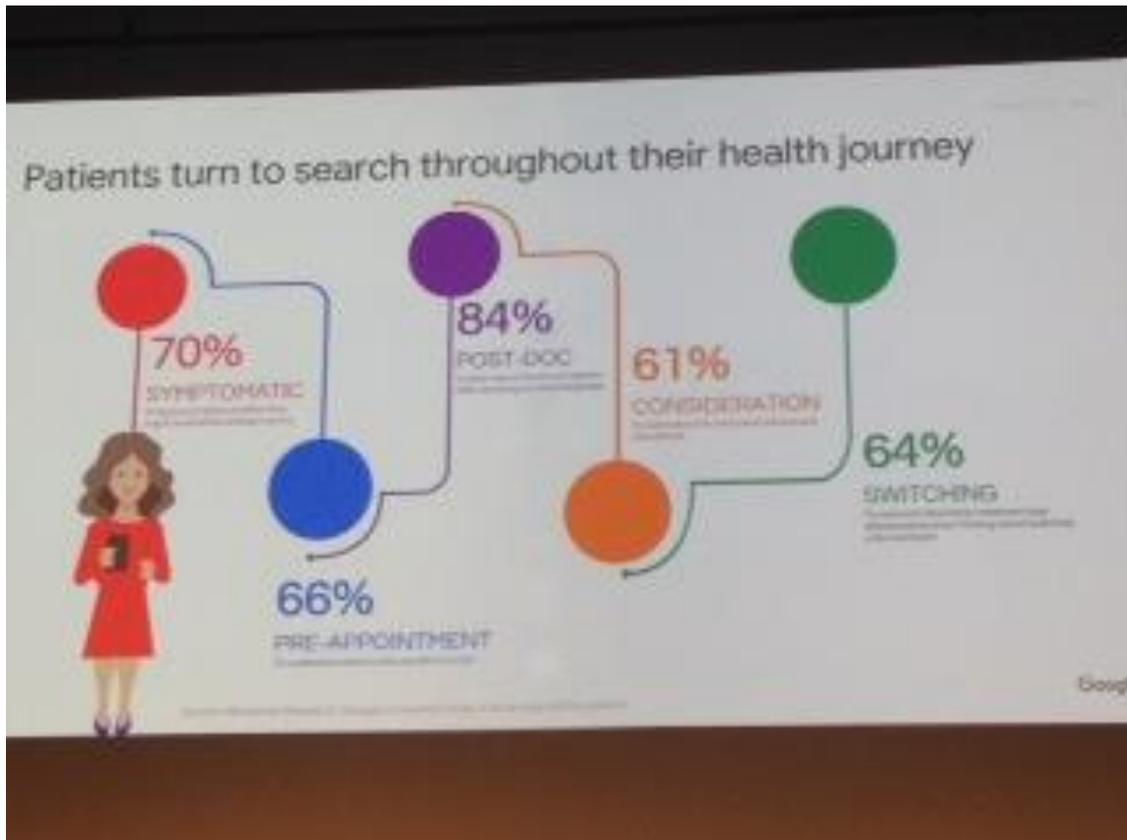
### - e-Health:

Am Podium diskutieren u.a.:

- Ulrike Huemer – CIO, Stadt Wien
- Anton Schilling – Head of Pioneers Discover, Pioneers.io
- Irene Fialka – CEO, INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
- Robert Körbler – Geschäftsführer, Philips Healthcare Österreich
- Siegfried Meryn – Facharzt für innere Medizin
- Stefan Thurner – Professor für Wissenschaft Komplexer Systeme, Medizinische Universität Wien

Fazit:

- \*AI ist überall und wird überall eingesetzt werden. (Jetzt schon bei der Auswertung von bildlichen Darstellungen, wie zB Röntgen, MRT..)
- \* Medizin: 1) Entwicklung der IT (AI) geht sehr rasch voran und 2) Ebenso die Biotechnologie. Beide Bereiche verschmelzen.
- \*Revolution in der Medizin: Big Data → behalten wir die gesellschaftlich Kontrolle über unsere Gesundheitsdaten?
- \* Ansicht: Kontrolle über Daten ist schon verloren. Es braucht Big Data MitarbeiterInnen, die Politik ist hier gefragt für entsprechende Ausbildungs- als auch Forschungsplätze zu sorgen. (inkl. Professur an Uni...)
- \*Philipps ist an der Wallstreet als Gesundheitsunternehmen gelistet. 10% des Umsatzes geht in die Forschung (2 Milliarden), 60% davon in Softwareentwicklung (z.B: Speichel während des Zähneputzens zu analysieren)
- \* Im Gesundheitsbereich gibt es bei der Entwicklung neuer Produkte ein unglaublich hohes Regulativ, für Start ups sehr schwer.
- \*Wandel: von Krankheit (z.B. Impfstoffentwicklung) hin zur Gesundheit (z.B. „mysugar“-App – sehr erfolgreiches Startup).
- \*Alle AkademikerInnen gehen in die Industrie (\$\$\$) und nicht mehr in die akademische Laufbahn.
- \*Frage: Wann ist ein System effizient? Antwort: Wenn es ohne Zwischenhändler geht. Beispiel: Firma „23andme“ in Kalifornien bietet um 99\$ einen Gentest an. Anhand der Krankengeschichte und den persönlichen Daten (Geschlecht, Gewicht, Größe, Krankheit..) wird individuell hergestellte Medizin direkt an KundIn geliefert.  
<https://www.23andme.com/en-int/>



\* Foto: Die Zukunft der Gesundheit ist digital: 5% der Suchanfragen bei google betreffen die Gesundheit, das sind 40 Milliarden im Jahr 2017!

### 3. Panel: Internet of Things

Blockchain, IoT- und KI-Technologie haben in den letzten Jahren an Relevanz gewonnen. Neue digitale Ökosysteme revolutionieren Bildungs-, Arbeits- und Lebenswelt. Doch welche Rolle spielt der Mensch in diesem neuen digitalen Ökosystem – Sind wir Mensch oder Datenquelle?

Am Podium diskutieren u.a.:

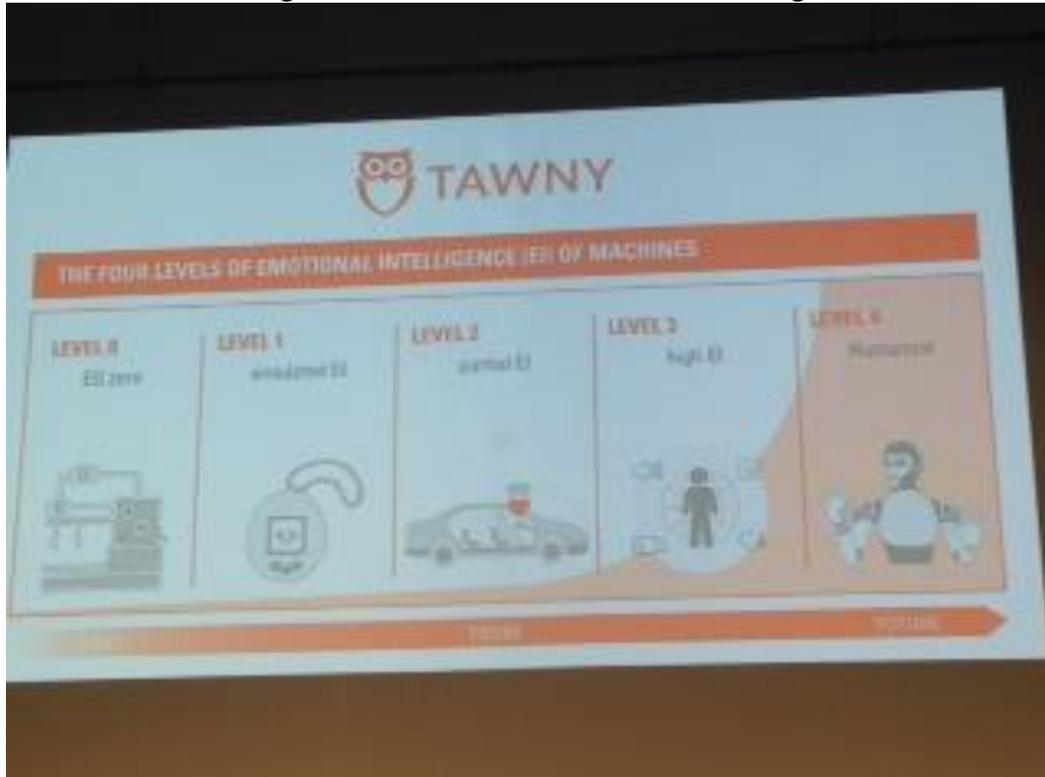
- Michael Bartl – Vorstand, HYVE Unternehmensgruppe
- Stefan Ebner – Founder und CEO, Firestarters Space
- Valerie Eichinger – Data Scientist, Upstream – next level mobility GmbH
- Sabine Lutz – Regional Sales Manager, Nokia
- Petra Postl – Head of Digital Channel Management, Erste Bank AG
- Viktoria Pammer-Schindler – Assistenzprofessorin an der TU Graz und Bereichsleiterin am Know-Center
- Shermin Voshmgir – Founder BlockchainHub; Direktorin, Institut für Krypto-Ökonomie
- Clemens Wasner – Founder & CEO, enliteAI GmbH
- Christina Wilfinger – Director Solution Sales, Microsoft

Fazit:

\*jetzt schon: Kamera erkennt Mimik und kann Konsequenzen steuern (z.B.: Mimik ist wütend, Tempokontrolle bei Auto springt an). Ebenso gibt es Hautsensoren (Schweiß, Puls..) und Stimmfrequenzmessung. So können jetzt schon die physiologischen Daten (z.B. von Call Center Agents) ausgewertet werden und die KI kann vorhersagen, ob ein Verkauf im Call Center erfolgreich verlaufen wird oder nicht.

\*Prognose in alle Geräte wird auch emotionale Intelligenz eindringen. (Foto)

Dzt: Machine learning um Emotionen zu erkennen und richtig zu deuten.



\*die Wiener Linien werten anonym alle Bewegungsdaten in den Öffis aus (Big Data), um so die Ströme zu optimieren, zB. mehr Busse.

\*Nokia ist Infrastrukturlieferant für IoT-Plattformen, ist herstellerneutral für Appentwickler, arbeitet an 4G und 5G Ausweitung (zB. wichtig für autonomes Fahren).

\*Die Menschen müssen ausgebildet werden, die Technik zu nutzen. Sie müssen lernen, in Daten zu denken.

\*Augmented Reality wird eingesetzt um Anomalitäten zu erkennen.

\*Immer wieder wird diskutiert: wo liegt der (Mehr-)Wert für „Otto Normalverbraucher“ Hier könnten Blockchain-Lösungen hilfreich sein.

\* Wenn wir Kompetenzen an AI abgeben, welche anderen Kompetenzen wollen wir uns aneignen? → Daten analysieren/Strategien entwickeln/Ziele setzen sind menschliche Kompetenzen

## 4. Panel: Digital Transformation – Mindset for Digitalisation

Globalisierung, Digitalisierung und der Eintritt in ein neues Bewusstseinsparadigma der Menschen erhöhen die Agilitätsanforderungen an Unternehmen und deren Organisation. Handeln ist angesagt. Doch die größte Herausforderung ist – wie bei jedem Veränderungsprozess – der Mensch.

Am Podium diskutieren u.a.:

- Eva Czernohorszky – Technologie Services, Wirtschaftsagentur Wien
- Andreas Greilhuber – Chief Operating Officer, Anyline
- Lisa-Marie Kanz – Head of Human Resources, Runtastic
- Sabine Mlnarsky – Head of Human Resources, Erste Group AT
- Martina Schmied – Personaldirektorin, Stadt Wien
- Benjamin Ruschin – Co-founder / Managing Director, WeAreDevelopers
- Markus Stelzmann – Regie Tele Haase
- Julia Stone – Director Digital and Innovations, REWE International AG/Billa AG
- Eva Zehetner – Head of Group HR, A1 Telekom Austria Group

Fazit:

\*War of Talents: wie kann man Kinder und Jugendliche für Technik/für IT begeistern? Es fehlen Fachkräfte! Die Fachkräfte sind nicht mehr nur mit einem guten Gehalt (ca 4000 Euro Einstieg) zufrieden, das bekommen sie mittlerweile überall. Daher wird Employer Branding immer wichtiger.

\* ChefIn ist Facilitator und hat das Fachwissen seines/ihres Teams! 25% der Arbeitszeit ist Koordinieren, auch reden und zuhören nimmt mehr und mehr Zeit in Anspruch.

\* Tipp: <https://www.weltmarktfuehrer.net/>

\*Oftmals müssen während des Prozesses der Digitalisierung 4 Generationen miteinander umgehen. Außerdem müssen alte Hierarchien mit neuen Strukturen zusammengebracht werden.

\* oft ist es wichtig, behäbige, große Firmen mit kleinen, wendigen Startups zusammenzubringen. Alte Rezepte funktionieren nicht mehr, z.T gibt es aber auch keine neuen. Oftmals gibt es ein internes Startup-programm (z.B. bei A1), wo Ideen in einer Projektgruppe („internes Startup“) dann in Produkte umgewandelt werden.

\*Wichtig: Kommunikation, Respekt, Wertschätzung

\* Firma Tele hat keine Hierarchien mehr. Hier werden auch die ProduktionsmitarbeiterInnen geschult, eine Bilanz zu lesen, da sie Entscheidungen treffen, die diese beeinflussen. Die Führung stellt: Klarheit // Empowerment // Responsibility (der MA) zur Verfügung.

## 5. Panel: Disrupt Education

Digitale Grundbildung ist mehr als nur die Nutzung digitaler Geräte. Mündige Bürgerinnen und Bürger von morgen müssen digitale Technik gekonnt beherrschen, sich aber auch kritisch mit der Digitalisierung auseinandersetzen. Mit Beginn des Schuljahres 2018/19 erfolgt die Einführung der verbindlichen Übung „digitale Grundbildung“ an Schulen und es startet das Jahr der digitalen Bildung in Wien! Ist unser Schulsystem bereit?

Am Podium diskutieren u.a.:

- Matthias Cermak – CEO, VerVieVas
- Jürgen Czernohorszky -Stadtrat für Bildung, Integration, Jugend und Personal; Stadt Wien
- Anna Gawin – CEO & Founder, DaVinciLab
- Veronika Gmachl – Geschäftsführerin, NE Österreich GmbH | Brockhaus
- Bernhard Hofer – Geschäftsführer und Gründer, talentify.me
- Gerhard Jüngling – Direktor, HTL Rennweg
- Jasmin Mohamed – Schülerin, HTL Donaustadt
- Joe Pichlmayr – Geschäftsführer, IKARUS Security Software GmbH
- Silvia Rathgeb – University Alliances Manager, SAP Österreich

Fazit:

- \*Welche Kompetenzen sollen Schulen vermitteln? Bildung ist Recht jedes Menschen, Bildung ist auch Legitimationssystem für Spaltung, die schon da ist. Bildung heißt in digitalen Zeiten: weg vom Funktionieren, hin zu Menschen, die ihr Potenzial entfalten können.
  - \* Was ist die (neue) Rolle der Schule, wenn Wissensvermittlung nicht mehr wichtig ist? Gibt es eine neue Rolle für LehrerInnen?
- Stichwort: Chancenungleichheit  $\leftrightarrow$  Teilhabegerechtigkeit
- \*Dzt findet ein „WLAN-Rollout“ an allen Wr. Schulen statt
  - \* Doch Technik und neue Lernformate zur Verfügung stellen allein, ist viel zu wenig.
  - \* die neuen Kompetenzen sind: offen für Neues und Veränderungsbereitschaft
  - \* Bis 2020 (!!) fehlen europaweit hunderttausende IT-Fachkräfte

<https://eeducation.at/> eEducation Austria – digitale Bildung für SchülerInnen  
<https://bildungsserver.wien/start/home/>

## 6. Panel: Digitale Transformation - Wie lernen Organisationen?

Globalisierung, Digitalisierung und der Eintritt in ein neues Bewusstseinsparadigma der Menschen erhöhen die Agilitätsanforderungen an Unternehmen und deren Organisation. Handeln ist angesagt. Doch die größte Herausforderung ist – wie bei jedem Veränderungsprozess – der Mensch.

Am Podium diskutieren u.a.:

- Klaudia Bachinger – CEO, WisR
- Jun Iijima – Chief Operation Officer, SAP Austria
- Annika Kuehne – Customer Success Manager, LinkedIn
- Sarah Müller – Geschäftsführung, kununu
- Martin C. Siencnik – Senior Vice President Process Management & Systems, OMV

• Arnim Wahls – CEO, Firstbird

Fazit:

- \* Neue Jobvermittlungsplattform für 50+ die „Quintastics“: <https://www.growwizr.com/> : jede/r zweite PensionistIn will sich noch einbringen. Auf der Plattform gibt es auch einen Zuverdienstrechner
- \* Alle am digitalen Prozess Beteiligten sind gemäß ihrer Generation miteinzubeziehen.
- \* eine gute digitale Unternehmenskultur braucht
  - 1) Vertrauen und 2) Lehrfähigkeit, besser noch Lernhunger! weil jede/r ist seines/ihrer Glückes SchmiedIn
- \* Kommunikation in Unternehmen wird immer schneller und unkontrollierter
- \* Jobsuche: 90% beginnen bei Google, 50% davon schauen auch auf Bewertungsportale. Die Info in Bewertungsportalen hat Impact auf BewerberInnen, mehr Transparenz ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor
- \* <https://www.wearedevelopers.com/> : 2/3 der Software-Entwickler sind passive JobsucherInnen! Die meisten haben jeden Tag Kontakt von Recruitern.
- \* Digitalisierung heißt: analoge Werte in digitaler Form. heißt Abbildung der Prozesse im Morgen. Was möchte ich als Unternehmen mit der Digitalisierung erreichen? Will ich nächstes Jahr dasselbe wie jetzt?
- \* Digitalisierung betrifft Prozesse und Daten. → es werden sehr sehr viele Software-EntwicklerInnen gesucht!
- \* Empfehlungsrecruiting wird immer wichtiger. Die Firma Firstbird hilft, dieses im Unternehmen zu installieren bzw zu optimieren: <https://www.firstbird.com/de/>
  - erhöht Commitment, - multipliziert zufriedene MA
- \* Untersuchungen zeigen: Je digitalisierter die Branche, umso zufriedener sind die MA
- \* Warum wechseln MA die Firma: 1) Flexible Arbeitszeiten, 2) Homeoffice-Möglichkeit 3) Kann ich den Hund in die Arbeit mitnehmen? (wird übersetzt als Work-Life-Balance-Möglichkeiten).
- \* Im Prozess der Digitalisierung muss man auch bedenken: Was passiert mit MA, die keinen Computerarbeitsplatz haben?

Was braucht es, um die Digitalisierung im Unternehmen voranzubringen:

- Interdisziplinäres Denken
- jung und alt
- „passende“ (Mindset) MA
- transparente Kommunikation
- es erfordert eine Strategie und eine Konsequenz der Umsetzung
- Es erfordert eine Vision und langfristiges und großes Denken.
- dynamische Fähigkeiten um sich neu zu erfinden
- eine Definition der Prozesse für in 2-3 Jahren
- Fokus auf den Nutzer/die Nutzerin, der/die es nutzen MÖCHTE (nicht muss) (Also wie muss es sein, damit es genutzt werden MAG).

## 7. Panel: Fake News for real People

Digitale Technologien verändern die Art und Weise, wie Inhalte produziert, verbreitet und konsumiert werden. Als fester Bestandteil unseres Alltags beeinflussen die Medien unsere Wahrnehmung der Welt und unser Handeln. Was bedeutet das für die Medienlandschaft und für uns als KonsumentInnen?

Am Podium diskutieren u.a.:

- Sandra Baiertl – Ressortleiterin Karrieren und Business, kurier
- Niki Fellner – Chefredakteur, Österreich
- Dejan Jovicevic – Herausgeber & CEO, Der Brutkasten
- Marcin Kotlowski – Geschäftsführer, WH Media GmbH
- Andreas Rudas – Präsident von Arthur D. Little
- Rainer Schüller – Stv. Chefredakteur, DerStandard
- Sandra Thier – Gründerin Diego 5
- Julia Wagner – Contentchefin, 1000 things to do in Vienna
- Claudia Zettel – Chefredakteurin, futurezone

Fazit:

- \* W24 hat mit iPhone innerhalb von 3h einen Bericht fertig.
- \* Fake News gab es immer schon. Auch analoge Medien verbreiten Fake News. Soziale Medien sind in autokratischen Ländern oft die einzige demokratische Möglichkeit.
- \* Fake News sind so stark da, weil es leicht ist! umso gefährlicher..
- \* Traditionelle Medien können gegen Falschmeldungen vorgehen.
- \* Auch SchülerInnen sollen journalistisch denken lernen: Realcheck und Doublecheck! Sie sollen lernen, Fake News zu identifizieren.
- \* auf Grund der social Media ist jede/r Medienmacher. Davon sind einige Influencer (mit sehr vielen followern).
- \* Auf Facebook hat man 1,7 sek Zeit, jemand zu erreichen → entsprechend reißerische Nachrichten helfen dabei!
- \* Was ist ein Fehler ← → was sind absichtliche Fake-news?
- \* über 2 Millionen Ö sind durchschnittl 51 Min/tag auf Facebook.
- \* Das entscheidende Medium ist das lineare Fernsehen.
- \* Chance von etablierten Medien ist VERTRAUEN
- \* Es wurde diskutiert, ob Blockchain-Technologie helfen könnte, weniger Fake News zu veröffentlichen → Antwort: Nein. Es hätte nur den Vorteil, dass der Ursprung klar ersichtlich ist.
- \* gegen Fake-News hilft nur Recherchearbeit!

## **TALENTESTREET**

Hier konnten sich Firmen mit eigenen Ständen, wie bei einer Messe, präsentieren.

Bei **Whatchado** gibt es jetzt auch eine Seite für BerufsorientierungslehrerInnen. Materialien sind gerade im Aufbau: <https://education.whatchado.com/>

Immer wieder wurde während der Präsentationen auch vom „**Eduhub wien**“ gesprochen.

<https://www.youngenterprises.at/edu-hub-vienna/>

Das ist ein Zusammenschluss (Coworking) von verschiedenen Startups/Unternehmen, die in irgendeiner Form mit „Bildung/Education“ zu tun haben, wie z.B.: talentify.me, SchoolFox, Online Campus virtuelle PH; squirrel....

Die **Österreichische Computer Gesellschaft** bietet für LehrerInnen ein kostenloses Training an: „ECDL Computing“. Das ist ein neues Modul, welches SchülerInnen ab der 7. Schulstufe grundlegende Kenntnisse im informatischen Denken (Computational Thinking) und Programmieren vermittelt. Es werden da Pilotschulen gesucht. Teilnahmevoraussetzung bei den LehrerInnen sind Kenntnisse einer textbasierten Programmiersprache. [www.ocg.at](http://www.ocg.at)  
[www.ocg.at/trainingsworkshop](http://www.ocg.at/trainingsworkshop)

Das Modul „ECDL Computing“ gibt es als Wahlmodul innerhalb des ECDL oder als Einzelzertifikat. <https://www.ecdl.at/de/ecdl-computing>

## **SAP**

Mit <https://open.sap.com/> bietet SAP Massive Open Online Courses (MOOCs) für jeden an. Auf dieser Plattform startet ab 23.10.2018 „Informatik für EinsteigerInnen“ – ein kostenloser Online-Workshop. Es wird dort der Umgang mit der Programmiersprache „SNAP!“ gelehrt. Infos: <https://open.sap.com/courses/ct1>

Das **DaVinciLab** bietet Digitale Grundbildungskurse an. <https://www.davincilab.at>

Es werden 3 Labs angeboten:

- 1) Coding Lab: Programmieren & Robotik, Probleme lösen, Analog & digital gestalten: Programmieren heißt, Zusammenhänge zu verstehen, Neues zum Leben zu erwecken und eigene Ziele, Ideen und Projekte umzusetzen. Wir konstruieren Roboter, designen Games und programmieren Spiele.
- 2) Design Lab: Vom Entwurf bis zum fertigen Produkt: Kinder entwerfen 3D-Designs, die so individuell sind, wie sie selbst. Unsere Nachwuchs-Designer\_innen leben ihre Kreativität voll aus und gestalten dabei ihre Umgebung und Zukunft.
- 3) Media Lab: Ideen kommunizieren, Medien mit Verantwortung nutzen und mitgestalten: Bild und Bewegtbild – das ist der Content, der Emotionen weckt. Wir sammeln Inspiration, entwerfen Storyboards und setzen sie um. Wir drehen mit dem Green Screen und übernehmen die Computer-Nachbearbeitung, um Geschichten bestmöglichst zu erzählen.

**First Lego League und First Lego League Jr:** Das globale Bildungsprogramm FLL ist der weltgrößte Roboter- und Forschungswettbewerb, bei dem Kinder und Jugendliche im Alter von 9-16 Jahren in einer sportlichen Atmosphäre an Wissenschaft und Technologie herangeführt werden. SchülerInnen haben die Möglichkeit, grundlegende Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen für Berufe des 21. Jahrhunderts wie Kreativität, soziale Intelligenz, digitales Denken, (virtuelle) Zusammenarbeit und lösungsorientiertes Handeln auf spielerische Art zu lernen. <https://www.first-lego-league.org/de/saison/thema.html>

**VROODLES** sind VR Lernanwendungen für den Unterricht mittels mobiler VR-Brille und Smartphone oder Tablet: <https://vroodl.es/>

**ROBO Wunderkind:** ein modulare Bausatz für verschiedene Roboter/-anwendungen, für Kinder von 5-12 Jahren. <http://www.robowunderkind.com/>

**Robomaniac** bietet Kurse für Kinder und Jugendliche an: In unseren MINT-Robotik-Kursen legen wir die Grundlage für die nächste Generation an Programmierern, App Entwicklern, Spieledesignern, Ingenieuren und Erfindern und begeistern die Kinder, Teil der ersten bemannten Mars-Mission und der 100% Clean-Energy Generation zu werden. <http://www.robomaniac.at/>

Die Firma **Catalysts** (Software-Entwicklung) sucht seit mehreren Jahren neue MitarbeiterInnen, indem sie 2x jährlich einen Coding-Contest durchführen. <https://www.catalysts.cc/>

Brockhaus war auch vertreten. Die sind jetzt online – sowohl mit der Enzyklopädie als auch mit dem Jugendlexikon, so können selbständig Begriffe mit verschiedenen Verständnistiefen recherchiert werden. Auch ein Kinderlexikon (ab 7 Jahren)  
Testzugang für 14 Tage: <https://brockhaus.at/info/enzyklopaedie/>